

Gellert, Christian Fürchtegott: Preis des Schöpfers (1742)

- 1 Wenn ich, o Schöpfer! deine Macht,
- 2 Die Weisheit deiner Wege,
- 3 Die Liebe, die für alle wacht,
- 4 Anbetend überlege:
- 5 So weiß ich, von Bewundrung voll,
- 6 Nicht, wie ich dich erheben soll,
- 7 Mein Gott, mein Herr und Vater!

- 8 Mein Auge sieht, wohin es blickt,
- 9 Die Wunder deiner Werke.
- 10 Der Himmel, prächtig ausgeschmückt,
- 11 Preist dich, du Gott der Stärke!
- 12 Wer hat die Sonn an ihm erhöht?
- 13 Wer kleidet sie mit Majestät?
- 14 Wer ruft dem Heer der Sterne?

- 15 Wer mißt dem Winde seinen Lauf?
- 16 Wer heißt die Himmel regnen?
- 17 Wer schließt den Schoß der Erden auf,
- 18 Mit Vorrat uns zu segnen?
- 19 O Gott der Macht und Herrlichkeit!
- 20 Gott, deine Güte reicht so weit,
- 21 So weit die Wolken reichen!

- 22 Dich predigt Sonnenschein und Sturm,
- 23 Dich preist der Sand am Meere.
- 24 Bringt, ruft auch der geringste Wurm,
- 25 Bringt meinem Schöpfer Ehre!
- 26 Mich, ruft der Baum in seiner Pracht,

27 Mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht;
28 Bringt unserm Schöpfer Ehre!

29 Der Mensch, ein Leib, den deine Hand
30 So wunderbar bereitet;
31 Der Mensch, ein Geist, den sein Verstand,
32 Dich zu erkennen, leitet;
33 Der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis,
34 Ist sich ein täglicher Beweis
35 Von deiner Güt und Größe.

36 Erheb ihn ewig, o mein Geist!
37 Erhebe seinen Namen!
38 Gott, unser Vater, sei gepreist,
39 Und alle Welt sag Amen!
40 Und alle Welt fürcht ihren Herrn,
41 Und hoff auf ihn, und dien ihm gern!
42 Wer wollte Gott nicht dienen?

(Lyrikkompass: Preis des Schöpfers. Abgerufen am 04.07.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/36874>)